

Sitzungsvorlage DS 2011/067

Amt für Stadtсанierung und
Projektsteuerung
Reinhard Rothenhäusler
(Stand: **14.02.2011**)

Mitwirkung:

Projektgruppe Museum Humpis-Quartier

Aktenzeichen: 623.22.100

Technischer Ausschuss

öffentlich am 23.02.2011

Gemeinderat

öffentlich am 28.02.2011

MuseumHumpis Quartier
- Bericht über Kostenentwicklung
- Freigabe zur restlichen Ausschreibung

Beschlussvorschlag:

1. Die Kostenentwicklung – Gesamtausgaben im Haushaltsplan von 18,205 Mio. €, bisher 18,09 Mio. € - Ausgaben werden zur Kenntnis genommen.
2. Der restliche Ausbau des Museum-Humpis-Quartiers erfolgt, wie Dezember 2009 beschlossen, im Jahr 2011. Die erste Ausstellung in Marktstraße 47 kann damit im Herbst 2011 durchgeführt werden.
3. Die Restfinanzierung auf die Gesamtausgaben von 18,205 Mio. € erfolgt im Haushalt 2012.

Sachverhalt:

1. Anlass zur Beratung

Der Gemeinderat hat am 14.12.2009 beschlossen:

1. Die für den Haushalt wirksamen Kosten für das Museum Humpis-Quartier in Höhe von
 - rund 16,6 Mio. € bis zur Eröffnung im Juli 2009
 - rund 1,75 Mio. € für die Fertigstellung/restliche Ausbau sind der weiteren Haushalts – und Finanzplanung zu Grunde zu legen.
2. Die bewilligten Fördermittel und Zuschüsse in Höhe von 8,07 Mio. € und die gemachten bzw. zugesicherten Spenden- und Sponsorengelder (einschl. EU-Mittel) in Höhe von rund 663.000 € werden zur Kenntnis genommen.
3. Zur Sicherung der Fördermittel und Zuschüsse erfolgt der restliche Ausbau des Museum-Humpis-Quartier in den Jahren 2010 und 2011 mit einer Restfinanzierung im Haushalt 2012.
4. Der Ausbau in Marktstraße 47 wird fortgesetzt, damit der Umzug der Museumsverwaltung in das Gebäude auf Ende 2010 erfolgen kann.

Die Maßnahmen im Museum Humpis-Quartier sind anteilig vorsteuerabzugsberechtigt. Im Haushalt wurden daher insgesamt 18,09 Mio. € (für die beschlossenen Baukosten von rund 18,35 Mio. €) aufgenommen.

Der Umzug der Verwaltung in das Gebäude Marktstraße 47 ist 2010 erfolgt.

2. Kostenentwicklung

Das laufende Kostencontrolling zeigte, dass der im Haushalt eingestellte Betrag von 18,09 Mio. € für den restlichen Ausbau nicht ausreichen wird. Dies ist insbesondere bedingt durch nichtkalkulierbare Steigerungen bei Honoraren und bei Einzelgewerken die zum Teil wegen ihren Schwierigkeitsgraden nur über Nachweis und Stundenvergütung abgerechnet werden können. Eine zwischenzeitliche Hochrechnung der noch offenen Gewerke belief sich im Herbst 2010 auf rund 650.000 € bei einem, dem bisherigen Standard entsprechenden Ausbau. Dies hätte im Haushalt zu finanzierende Kosten von rund 18,455 Mio. € bedeutet. Die Standards wurden von der Projektgruppe eingehend geprüft, diskutiert und dann entsprechend reduziert, so dass der Betrag für die noch offenen Gewerke bei rund 500.000 € liegt. Weiter kann im Bereich Ausstattung, raumbildender Ausbau ein Betrag von 50.000 € eingespart werden. Die im Haushalt zu finanzierenden Kosten belaufen sich dann auf 18.255.000 €. Das bedeutet eine Steigerung der Ausgaben von rund 165.000 €

Seit Dezember 2009 konnte eine weitere Zuschussbewilligung erreicht werden. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz zahlt einen weiteren Zuschuss für den Endausbau des Museums in Höhe von 50.000 €

Anlage:

Mittelplanung